

Die Tätigkeit der Kantonalkomitees der Stiftung "Für das Alter" im Jahre 1938 = Activité des Comités cantonaux de la fondation "Pour la vieillesse" en 1938

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: Article

Zeitschrift: **Pro Senectute : schweizerische Zeitschrift für Altersfürsorge,
Alterspflege und Altersversicherung**

Band (Jahr): **17 (1939)**

Heft 2

PDF erstellt am: **17.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-722305>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

kam, spürte etwas von dieser einzigartigen Persönlichkeit. Ein unvergleichlicher Zauber ging von seinem Wesen aus, das vollendete Umgangsformen mit Liebenswürdigkeit verband, und eroberte ihm im Flug die Herzen.

Herr Oberst de Marval gehörte seit 1918 dem Direktionskomitee als Vizepräsident an. Dank seiner außerordentlichen Fähigkeiten und Kenntnisse, seiner reichen Erfahrungen und treuen Pflichterfüllung hat er unserer Stiftung in den beiden ersten Jahrzehnten ihres Bestehens ganz hervorragende Dienste geleistet, 1937/38 noch als Präsident des Direktionskomitees. Die Mitglieder des Direktionskomitees haben in ihm einen ungemein geistreichen Kollegen, der auch dem einförmigsten Geschäft eine reizvolle Seite abzugewinnen verstand, einen klugen Berater und stets dienstbereiten Freund verloren, dessen Andenken sie in Ehren halten werden. W. A.

Die Tätigkeit der Kantonalkomitees der Stiftung „Für das Alter“ im Jahre 1938.

Während des letzten Jahres ergriff uns oft bange Sorge für die ungestörte Entwicklung unserer Stiftungsarbeit, angesichts der verhängnisvollen Ereignisse im In- und Ausland. Die Frühjahrsfröste und die Ausbreitung der Maul- und Klauenseuche suchten große Gebiete unserer schweizerischen Landwirtschaft schwer heim. Dazu kamen der Anschluß Österreichs mit seinen ungünstigen Rückwirkungen auf unser Land und die gefährdrohende Erschütterung des Weltfriedens im Herbst, welche das Schlimmste befürchten ließ.

Gegenüber diesen Schicksalsschlägen hat unser Volk eine bemerkenswerte Widerstandskraft an den Tag gelegt. Die eidgenössische Abstimmung vom 27. November 1938 über den Bundesbeschluß betreffend die Übergangsordnung des Finanzhaushalts wurde zu einem überwältigenden Bekenntnis von Volk und Ständen zur schweizerischen Eidgenossenschaft. Auch die großen nationalen Sammlungen des schweizerischen Bundesfeierkomitees sowie der beiden Schwesterstiftungen „Für das Alter“ und „Pro Juventute“ legten beredtes Zeugnis ab von dem nicht erlahmenden Opferwillen des Schweizervolkes für seine bedrängten Glieder.

Tiefe Dankbarkeit erfüllt uns gegen die göttliche Vor-
 sehung, welche die Schweiz und Europa vor den Greueln eines
 neuen Weltkriegs bewahrt hat und hoffentlich auch künftig
 bewahren wird. Aber auch allen den gütigen Menschen möch-
 ten wir danken, welche ob der eigenen Nöte die bedürftigen
 Greise nicht vergessen und ihnen nach Kräften geholfen haben.
 Herzlichen Dank vor allem unsern Mitarbeitern und Mitarbei-
 terinnen zu Stadt und Land, welchen kein Gang zu viel, keine
 Morgenstunde zu früh und keine Nachtstunde zu spät war im
 Dienste ihrer betagten Mitmenschen! Herzlichen Dank den

Tabelle 1.
Sammlungsergebnisse. — Résultats des collectes.

	1938		1937
	pro Kopf Cts.	absolut Fr.	Fr.
Aargau	20,61	53,506.55	53,663.53
Appenzell A.-Rh.	27,25	13,345.16	13,209.55
Appenzell I.-Rh.	15,63	2,186.15	2,155.50
Basel-Stadt	28,61	44,359.20	47,076.88
Basel-Land	19,00	17,583.14	17,037.17
Bern	14,43	89,989.82	94,203.48
Berne Jura-Nord	11,22	7,319.20	7,292.80
Fribourg	15,31	21,921.45	19,627.61
Genève	9,94	17,035.55	16,063.20
Glarus	37,19	13,250.05	13,223.30
Graubünden	16,01	20,225.90	19,035.—
Luzern	11,46	21,700.65	19,469.95
Neuchâtel	13,05	16,218.14	15,880.35
Nidwalden	17,82	2,682.19	2,164.81
Obwalden	22,11	4,289.75	3,951.54
St. Gallen	34,56	98,979.68	96,760.20
Schaffhausen	26,45	13,541.05	13,687.53
Schwyz	13,22	8,241.30	8,409.85
Solothurn	16,67	24,045.55	23,599.77
Thurgau evang.	28,66	26,215.15	26,854.30
Thurgau kath.	13,79	6,149.75	6,621.25
Ticino	17,19	27,378.66	26,314.92
Uri	23,91	5,492.20	5,394.—
Valais	11,26	15,358.35	15,121.25
Vaud	15,80	52,439.85	46,199.35
Zug	22,07	7,590.12	7,140.19
Zürich	39,62	244,756.38	247,651.52
Schweiz	21,54	875,800.94	867,798.07

Tabelle 2.

Übersicht über die jährlichen Sammlungen der Stiftung.

Tabelau des collectes annuelles de la Fondation 1918—1938.

	Fr.		Fr.
1918	246,754.96	1928	848,156.12
1919	561,417.84	1929	889,326.70
1920	420,089.46	1930	878,761.77
1921	472,015.38	1931	851,529.65
1922	565,419.02	1932	894,298.22
1923	617,775.29	1933	876,835.19
1924	622,940.74	1934	838,950.03
1925	704,151.82	1935	838,101.28
1926	757,545.82	1936	827,753.64
1927	790,607.29	1937	867,798.07
		1938	875,800.94
1918—1927	5,758,707.62	1928—1938	9,487,311.71

Die ersten 21 Sammlungen 1918—1938
zusammen Fr. 15,246,019.33.

Total des 21 collectes 1918—1938
Fr. 15,246,019.33.

treuen Freunden und Gönnern unserer Stiftung für ihre reichen Gaben anlässlich der Sammlung, für ihre Legate, Schenkungen und Kranzenthhebungsspenden! Herzlichen Dank den Redaktionen der Zeitungen für die bereitwillige Aufnahme der Einsendungen unserer Stiftung! Herzlichen Dank auch den Behörden von Bund, Kantonen und Gemeinden für ihr verständnisvolles Vertrauen und ihren finanziellen Beistand!

S a m m l u n g. Das Gesamtergebnis der kantonalen Sammlungen ist von Fr. 867,798.07 im Jahre 1937 auf Fr. 875,800.94 im Jahre 1938 angestiegen (vergl. Tabelle 1). Die Zunahme beträgt Fr. 8,002.87 und ist zwar bescheiden im Vergleich mit der Steigerung von Fr. 40,044.43 im Jahre vorher, aber viel befriedigender als wir nach den Frühjahrsfrösten und der Septemberkrise zu erhoffen wagten. Besonders gefreut hat uns die Tatsache, daß 19 von den 27 Komitees ihr Sammlungsergebnis verbessern konnten. Einen Ehrenplatz verdient diesmal die Waadt, die wider alles Erwarten ein um über Fr. 6,000 höheres Resultat erzielt hat. Auch Freiburg, Genf, Graubünden, Luzern, St. Gallen und Tessin möchten wir hervorheben. Es braucht bloß noch eine kleine Anstrengung, damit auch unser Genfer Kantonalkomitee mindestens 10 Rp. pro Kopf der Bevölkerung zusammenbringt.

Aus der Übersicht über die jährlichen Sammlungen der Stiftung (vergl. Tabelle 2) geht hervor, daß unsere Kantonalkomitees in den 21 Jahren 1918—1938 insgesamt Fr. 15,246,019.33 aufgebracht haben. Dabei sind von dem jährlichen Bruttoergebnis jeweilen die kantonalen Sammlungskosten im Betrage von Fr. 35—40,000 jährlich bereits in Abzug gebracht. Auch sind Erbschaften, Legate und Schenkungen außerhalb der Sammlung in diesen Zahlen nicht inbegriffen. Es ist eine ansehnliche

Tabelle 3.

Zuwendungen der Kantone und Gemeinden an die Kantonalkomitees.

Allocations cantonales et communales aux Comités cantonaux.

	1938		1937
	pro Kopf Cts.	absolut Fr.	Fr.
Aargau	10,93	28,389.75	28,779.40
Appenzell A.-Rh.	0,18	90.—	90.—
Appenzell I.-Rh.	5,00	700.—	700.—
Basel-Stadt	9,86	15,290.—	12,790.—
Basel-Land	5,40	5,000.—	5,000.—
Bern	43,54	271,500.—	298,500.—
Berne Jura-Nord	51,59	33,657.65	31,187.75
Fribourg	6,38	9,133.50	10,702.—
Genève	—	—	—
Glarus	—	—	—
Graubünden	15,83	20,000.—	20,000.—
Luzern	60,72	115,000.—	115,000.—
Neuchâtel	21,37	26,562.—	26,448.—
Nidwalden	3,32	500.—	500.—
Obwalden	8,04	1,559.—	1,439.—
St. Gallen	91,51	262,056.72	269,994.15
Schaffhausen	29,30	15,000.—	15,000.—
Schwyz	19,25	12,000.—	11,000.—
Solothurn	3,47	5,000.—	5,000.—
Thurgau evang.	6,07	5,552.43	5,376.—
Thurgau kath.	5,88	2,624.—	2,624.—
Ticino	9,42	15,000.—	15,000.—
Uri	13,06	3,000.—	3,000.—
Valais	5,86	8,000.—	8,000.—
Vaud	—	—	17,000.—
Zug	0,99	340.—	200.—
Zürich	137,64	850,203.—	1,046,359.—
S c h w e i z	41,96	1,706,158.05	1,949,689.30

Summe, welche das Schweizervolk in den 21 Jahren seit Bestehen der Stiftung freiwillig für seine notleidenden Alten zusammengelegt hat.

Zuwendungen der Kantone und Gemeinden. Tabelle 3 gibt Aufschluß über die von Kanton zu Kanton wechselnde Einstellung der Regierungen und Gemeindebehörden zu der freiwilligen Altersfürsorge der Stiftung. Leider hat der Kanton Waadt im Berichtsjahr seinen im Jahre 1937 nach längerem Unterbruch gewährten Staatsbeitrag wieder ausfallen lassen. Der Rückgang der Zuwendungen von Fr. 1,949,689.30 im Jahre 1937 auf Fr. 1,706,158.05 ist aber hauptsächlich darauf zurückzuführen, daß im Jahre vorher Fr. 396,720.— außerordentliche Zuwendungen des Kantons Zürich hinzukamen, die diesmal natürlich ausblieben und den Totalbetrag stark sinken ließen.

Fürsorge. Die Zahl der unterstützten Greise und Greisinnen hat von 38 089 im Jahre 1937 auf 39 226 oder um 1 137 Schützlinge zugenommen (vergl. Tabelle 4). 7 Kantonalkomitees weisen meist geringfügige Abnahmen der Zahl der von ihnen betreuten alten Männer und Frauen auf. Diese Abnahmen und der verhältnismäßig kleine Zuwachs der Gesamtzahl sind deutliche Symptome dafür, daß die Stiftung „Für das Alter“ mit den ihr gegenwärtig zur Verfügung stehenden Einnahmen an der obersten Grenze ihrer Leistungsfähigkeit angelangt ist. Ohne die aus finanziellen Gründen vielerorts notwendige Zurückhaltung in der Berücksichtigung neuer Gesuche würde die Vermehrung der Zahl der Schützlinge nicht von 2 775 im Jahre 1936 auf 1 799 im Jahre 1937 und 1 137 im Jahre 1938 zurückgegangen sein.

Die Totalsumme der Unterstützungen ist von Fr. 4,111,809.94 im Jahre 1937 auf Fr. 4,298,050.88 im Berichtsjahre angewachsen. Der Fürsorgeaufwand hat sich somit um Fr. 186,240.74 vermehrt gegenüber Fr. 122,427.06 im Vorjahre. Volle Fr. 115,586.20 dieser Vermehrung entfallen jedoch allein auf die Leistungen des Zürcher Kantonalkomitees. An zweiter Stelle folgt Waadt mit einer Erhöhung der Beiträge um Fr. 31,343.65, an dritter Stelle Solothurn mit einer Erhöhung um Fr. 18,460.86. 6 Kantonalkomitees waren gezwungen, ihren gesamten Unterstützungsbeitrag mehr oder weniger empfindlich zu senken.

Beiträge an Altesasyle und für Alterspflege. Der Gesamtbetrag dieser Leistungen hat von Fr. 52,917.10 im Jahre 1937 auf Fr. 57,115.25 im letzten Jahre zugenommen (vergl. Tabelle 5). Sowohl der Löwenanteil der Total-

summe als auch des Zuwachses entfällt auf das Zürcher Kantonalkomitee.

Gesamter Fürsorgeaufwand. Insgesamt haben die Kantonalkomitees der Stiftung „Für das Alter“ im Jahre 1938 Fr. 4,355,166.13 für Altersfürsorgezwecke aufwenden können gegen Fr. 4,164,727.04 im Vorjahre (vergl. Tabelle 6). So gewaltig die Summe erscheint, die Jahr für Jahr in steigendem Maße für die Altersfürsorge der Stiftung aufgebracht wird, müßte sie noch ganz bedeutend erhöht werden, um auch nur einigermaßen dem unaufhaltsam wachsenden Bedürfnis zu genügen.

In den 21 Jahren 1918—1938 haben die Kantonalkomitees der Stiftung „Für das Alter“ den ansehnlichen Betrag von Fr. 38,369,759.07 für Einzelunterstützungen an bedürftige Greise, für Alterspflege und für Beiträge an Altersasyle verausgaben dürfen. Mit Einschluß der Leistungen der Zentralkasse hat die Stiftung „Für das Alter“ rund Fr. 39,120,000.— im Sinne ihres Stiftungszweckes zur Linderung der Notlage unzähliger Greise und Greisinnen im ganzen Schweizerlande herum verwendet.

Activité des Comités cantonaux de la fondation „Pour la vieillesse“ en 1938.

Au cours de l'année dernière, les événements néfastes qui se sont déroulés tant en Suisse qu'à l'étranger nous ont souvent fait trembler pour le bon fonctionnement de notre Fondation. Les gelées de printemps ainsi que l'épidémie de fièvre aphteuse ont éprouvé durement une grande partie de notre agriculture suisse. D'autre part, l'annexion de l'Autriche avec ses conséquences funestes pour notre pays, et, l'automne dernier, les secousses redoutables qui ébranlaient la paix du monde pouvaient faire craindre les pires catastrophes.

Devant ces coup du destin, notre peuple a montré une force de résistance remarquable. Le plébiscite du 27 novembre 1938 sur l'arrêté fédéral concernant le régime transitoire des finances fut une éclatante manifestation de confiance du peuple et des cantons envers la Confédération suisse. Les grandes collectes nationales du Comité de la fête fédérale du 1er août et celles des deux Fondations sœurs „Pro Senectute“ et „Pro Juventute“ fournirent aussi d'éloquents témoignages de l'inlassable dévouement du peuple suisse envers ceux de ses membres que l'infortune visite.

Nous éprouvons une profonde reconnaissance envers la divine Providence qui a protégé la Suisse et l'Europe des hor-

reurs d'une nouvelle guerre mondiale et qui, nous l'espérons, les leur épargnera encore dans l'avenir. Mais nous voudrions remercier aussi tous les hommes généreux dont les préoccupations vont aux vieillards dans le besoin et qui s'efforcent de leur porter secours. Nous disons un cordial merci à tous nos collaborateurs et collaboratrices de la ville et de la campagne qui ne ménagent aucune démarche et sacrifient gaiement leur temps au service de nos protégés courbés sous le poids des ans. Merci aux fidèles amis et bienfaiteurs de notre Fondation pour

Tabelle 4.

**Zahl der unterstützten Greise und Unterstützungssummen.
Nombre des vieillards assistés et total des sommes allouées.**

	Zahl der Unterstützten Nombre des assistés		Unterstützungssummen Sommes allouées	
	1938	1937	1938	1937
			Fr.	Fr.
Aargau	2 219	2 113	170,980.—	162,800.—
Appenzell A.-Rh.	1 121	1 044	57,930.—	43,660.—
Appenzell I.-Rh.	79	80	4,181.53	4,046.05
Basel-Stadt	526	510	94,500.—	94,110.75
Basel-Land	1 437	1 423	47,290.—	48,305.—
Bern	5 631	5 526	766,157.60	782,188.50
Berne Jura-Nord	915	955	57,499.35	52,465.40
Fribourg	750	763	63,280.95	63,946.70
Genève	748	584	72,808.—	62,828.—
Glarus	403	430	30,005.—	32,270.—
Graubünden	756	718	73,810.—	70,025.—
Luzern	1 746	1 751	194,459.—	197,710.80
Neuchâtel	956	933	105,530.—	101,020.—
Nidwalden	169	156	5,321.—	4,603.70
Obwalden	190	173	11,373.—	10,815.—
St. Gallen	4 167	4 096	541,406.—	535,208.—
Schaffhausen	709	654	42,090.—	38,190.—
Schwyz	620	602	35,435.—	39,665.—
Solothurn	1 161	1 143	59,788.80	41,327.94
Thurgau evang.	1 008	972	75,395.50	74,105.50
Thurgau kath.	338	336	24,340.—	24,240.—
Ticino	2 296	2 301	74,406.70	71,585.—
Uri	352	337	14,530.—	14,300.—
Valais	1 372	1 398	58,850.—	55,250.—
Vaud	1 962	1 797	144,449.45	113,105.80
Zug	470	466	20,520.—	19,210.—
Zürich	7 125	6 880	1,451,714.—	1,336,127.80
S c h w e i z	39 226	38 089	4,298,050.88	4,111,809.94

leurs générosités à l'occasion de la collecte, pour les legs, les cadeaux, les dons envoyés en remplacement de couronnes mortuaires. Merci aux rédactions des journaux pour l'accueil aimable qu'elles réservent aux communications concernant „Pro Senectute“. Merci enfin aux autorités fédérales, cantonales et communales de la confiance qu'elles nous ont témoignée et de l'aide financière qu'elles nous ont accordée.

Collecte. Le produit total des collectes cantonales est monté de fr. 867.798.07 en 1937 à fr. 875.800.94 en 1938 (voir tableau 1). L'augmentation représente fr. 8002.87, modeste assurément, si l'on songe à celle de fr. 40.044.43 de l'année antérieure, mais beaucoup plus encourageante que nous n'osions l'espérer après les gelées printannières et la crise de septembre. Constatation spécialement réjouissante: 19 Comités sur 27 ont pu améliorer leurs résultats. Le canton de Vaud mérite une place d'honneur pour avoir, contre toute attente, augmenté sa collecte de 6000 francs. Fribourg, Genève, Les Grisons, Lucerne, Saint-Gall et le Tessin doivent aussi être mentionnés. Le comité genevois n'a plus qu'un léger effort à réaliser pour atteindre le coefficient de 10 cts par tête de population.

Un coup d'œil sur les collectes annuelles de la Fondation (v. tableau 2) permet de constater que pendant les 21 années de 1918 à 1938 nos comités cantonaux ont récolté la somme totale de fr. 15.245.019.33. Ce chiffre ne comprend pas les frais de collecte qu'on peut évaluer, dans l'ensemble de cette période, à 35.000—40.000 francs par an. Les héritages, legs et cadeaux reçus en dehors de la collecte ne sont pas non plus compris dans cette somme globale. C'est un joli denier que le peuple suisse, au cours des 21 années d'existence de „Pro Senectute“, a pu réunir volontairement en faveur de ses vieillards indigents.

Allocations des Cantons et des Communes. Le tableau 3 renseigne exactement sur l'attitude — variable d'un canton à l'autre — qu'adoptent les autorités cantonales et communales en face de l'action volontaire de secours aux vieillards par la Fondation. Nous constatons avec regret que le canton de Vaud qui, en 1937, après un long intervalle, avait accordé un subside, l'a de nouveau supprimé en 1938. Le recul des subventions, de fr. 1.949.689.30 en 1937 à fr. 1.706.158.05, provient toutefois surtout du fait que l'année antérieure une somme de fr. 396.720 avait été versée à titre de subvention extraordinaire par le canton de Zurich. Elle ne figure pas cette année, et, par suite, le produit total accuse une forte diminution.

Assistance. Le nombre des vieillards assistés a augmenté de 38089 en 1937 à 39226, soit de 1137 (v. tableau 4). Sept

Tabelle 5.

**Beiträge an Altersasyle und für Alterspflege.
Allocations à des asiles de vieillards et pour séniculture.**

	1938 Fr.	1937 Fr.
Appenzell I.-Rh.	5,500.—	5,500.—
Basel-Land	1,100.—	1,100.—
Berne Jura-Nord	575.—	—.—
Genève	240.10	160.50
Neuchâtel	375.—	350.—
Nidwalden	400.—	300.—
St. Gallen	1,000.—	500.—
Schaffhausen	1,350.—	1,822.50
Solothurn	1,640.15	—.—
Uri	510.—	4,500.—
Zürich	44,425.—	38,684.10
Total	57,115.25	52,917.10

comités cantonaux accusent plutôt une légère diminution du chiffre de leurs vénérables protégés. Cette diminution et d'autre part l'augmentation relativement petite du nombre total des assistés sont des symptômes bien clairs que la Fondation „Pro Senectute“ est actuellement arrivée aux limites de ses possibilités d'action vu les ressources dont elle dispose. Sans la prudente réserve avec laquelle certains comités, pour des raisons financières, doivent examiner de nouvelles demandes, l'augmentation du chiffre de nos assistés ne se serait pas réduite de 2775 en 1936 à 1799 en 1937 et 1137 en 1938.

Le total des sommes consacrées à l'assistance individuelle a passé de fr. 4.111.809.94 en 1937 à 4.298.050.88 en 1938. L'augmentation est donc de fr. 186.240.74 contre fr. 122.427.06 l'année précédente. Le comité cantonal zuricois vient en première ligne dans cette augmentation, par fr. 115.586.20. En second lieu, Vaud, qui a augmenté ses prestations de fr. 31.343.65, puis Soleure, avec fr. 18.460.86. Six comités cantonaux se sont vus obligés de réduire plus ou moins sensiblement le chiffre de leurs allocations.

Contributions à des Asiles et Séniculture. L'ensemble des dépenses sous ce titre a monté de fr. 52.917.10 en 1937 à fr. 57.115.25 en 1938 (v. tableau 5). Le comité zuricois a la grosse part dans ce chiffre total comme dans celui des augmentations.

Sommes globales consacrées à l'aide aux vieillards. Les comités cantonaux de la Fondation ont dépensé en 1938 pour

venir en aide aux vieillards fr. 4.355.166.13 contre fr. 4.164.727.04 en 1937 (v. tableau 6). Somme imposante, en vérité, et qui s'accroît régulièrement chaque année. Et pourtant on désirerait l'augmenter encore considérablement pour parer si peu que ce soit aux besoins qui — hélas! — suivent une marche croissante implacable.

Durant les 21 années de 1918 à 1938, les comités cantonaux de „Pour la Vieillesse“ ont pu consacrer fr. 38.369.759.07 en secours aux vieillards indigents, en subsides à la séniculture et aux asiles de vieillards. Si on ajoute à ce chiffre les prestations de la Caisse centrale, c'est un total de fr. 39.120.000.— que „Pro Senectute“, conformément à ses statuts, a versé pour l'amélioration du sort des vieillards dans toute la Suisse.

Tabelle 6.

Fürsorgetätigkeit — 1918—1938 — Assistance.

	Zahl der Unterstützten Nombre des assistés	Unterstützungssummen Sommes allouées Fr.	Beiträge an Asyle Allocations à des asiles Fr.
1918/20	2 434	246,782.54	78,500.—
1921	3 989	347,454.60	68,904.85
1922	4 825	462,721.80	50,876.84
1923	6 709	686,017.15	67,072.70
1924	7 931	825,752.70	36,719.03
1925	9 616	973,581.10	27,001.03
1926	10 970	1,098,812.07	104,876.80
1927	11 876	1,136,275.40	118,172.65
1928	13 990	1,301,594.95	58,273.62
1929	16 280	1,576,915.59	97,992.40
1930	18 651	1,822,833.48	21,816.50
1931	20 821	2,047,047.28	13,100.33
1932	23 558	2,423,963.65	20,330.90
1933	27 089	2,922,007.05	12,241.65
1934	30 953	3,398,257.14	19,450.—
1935	33 515	3,775,270.33	7,767.20
1936	36 290	3,989,382.12	12,100.45
1937	38 089	4,111,809.94	52,917.10
1938	39 226	4,298,050.88	57,115.25
Fürsorgeausgaben der Kantonalkomitees während der 21 Jahre 1918—1938		<u>37,444,529.77</u>	<u>925,229.30</u>
Dépenses d'assistance des Comités cantonaux durant les 21 années 1918—1938		<u>38,369,759.07</u>	